

# DONAUZEITUNG

Verlag und Schriftleitung: Belgrad, Detschanska 31. Telefon 30 861-66 — Bankkonto: Bankverein Belgrad A.G., Belgrad, Postsparkasse Belgrad, Kto 61 149. In Deutschland: Postscheckkonto der Dresdner Bank, Berlin, Nr. 800, mit Vermerk „für Donauzeitung“

Verlagspostamt für Deutschland: Wien, I, Vertriebsstelle und Auslieferung für das Reich, Slowakei und Italien: Wien 55. Rechte Wienzeile 97. — Die Donauzeitung erscheint täglich außer Montags.

Preise: Serbien 5 Din., Ab 85 Din.; Kroatien 10 K., Ab 180 K.; Ungarn 36., Ab 7.20 P.; Bulgarien 5 Lewa., Ab 95 L.; Slowakei 2 Kr., Ab 30 Kr.; Rumänien 10 Lei., Ab 180 L.; Griechenland 100 000 Drach., Türkei 8 K., Ab 1.40 Pfd.; Reich 20 Pf., Ab 4 R.M.

4. Jahrgang

Belgrad, Freitag, 21. Juli 1938

Nummer 167 \*

## Mordanschlag gegen den Führer mißlungen

### Das Werk einer kleinen verbrecherischen Generalsclique Rundfunkansprachen Adolf Hitlers, Göring und Himmler

Auf den Führer wurde heute ein Sprengstoffanschlag verübt.

Aus seiner Umgebung wurden hierbei schwer verletzt: Generalleutnant Schmundt, Oberst Brandt, Mitarbeiter Berger.

Leichtere Verletzungen trugen davon: Generaloberst Jodl, die Generale Korten, Buhle, Bodenschatz, Heusinger, Scherff, die Admirale Voss, von Puttkamer, Kapitän z. S. Assmann, Oberstleutnant Borgmann.

Der Führer selbst hat außer leichten Verbrennungen und Prellungen keine Verletzungen erlitten. Er hat unverzüglich darauf seine Arbeit wieder aufgenommen und — wie vorgesehen — den Duce zu einer längeren Aussprache empfangen.

Kurze Zeit nach dem Anschlag traf der Reichsmarschall beim Führer ein.

\*

Berlin, 20. Juli

Wie das Deutsche Nachrichtenbüro erfährt, ist das Complot der verbrecherischen Offiziersclique völlig zusammengebrochen. Die Rädelsführer

Anschlages zum Teil selbst entleibt, zum Teil wurden sie von Bats... des Heeres fusiliert. Unter den Erschossenen befindet sich auch der Attentäter, Oberst Graf von Stauffenberg. Zu Zwischenfällen ist es nirgends gekommen. Die übrigen durch ihr Verhalten an dem Verbrechen Schuldigen werden zur Verantwortung gezogen werden.

### Göring: Fücksichtslos durchgreifen!

Führerhauptquartier, 21. Juli.

Der Reichsmarschall richtete folgende Ansprache an die Luftwaffe:

Kameraden der Luftwaffe!

Ein unvorstellbarer, gemeiner Mordanschlag wurde am Donnerstag von einem Obersten Graf Stauffenberg im Auftrage einer erbärmlichen Clique von ehemaligen Generälen, die wegen ihrer eben so feigen wie schlechten Führung davon gejagt werden mußten, gegen unseren Führer durchgeführt. Der Führer

wurde durch die allmächtige Vorsehung wie durch ein Wunder gerettet.

Diese Verbrecher versuchen jetzt als Usurpatoren durch falsche Befehle Verwirrung in die Truppen zu bringen. Ich befehle daher: Im Reich führt in meinem Auftrag Generaloberst Stumpf als Oberbefehlshaber der Luftwaffe Reich alle Verbände der Luftwaffe innerhalb des Reichsgebietes. Nur meinen und seinen Befehlen ist Folge zu leisten.

Der Reichsführer **Hitler** ist von allen Dienststellen der Luftwaffe auf Anforderungen tatkräftig zu unterstützen. Kurierflüge, gleichgültig mit welchen Maschinen, dürfen nur mit meiner Erlaubnis oder seiner Erlaubnis durchgeführt werden.

Offiziere und Soldaten gleich welchen Ranges, ebenso Zivilpersonen, die für diese Verbrecher auftreten und sich euch nähern, um euch für ihr erbärmliches Vorhaben zu überreden, sind sofort festzunehmen und zu erschießen.

Wo ihr selbst zur Ausrottung dieser Verräter eingesetzt werdet, habt ihr rücksichtslos durchzugreifen. Das sind dieselben Jämmerlinge, die die Front zu verraten und sabotieren versuchten.

Offiziere, die sich an diesen Verbrechen beteiligen, stellen sich außerhalb ihres Volkes auf. Die Wehrmacht

hat, hat in feiger Treulosigkeit diesen Mord angezettelt, gemeinsten Verrat an dem Führer und dem deutschen Volke begangen. Denn diese Schurken sind nur die Handlanger unserer Feinde, denen sie in charakterloser, feiger und falscher Klugheit dienen. In Wirklichkeit ist ihre Dummheit grenzenlos. Sie glauben durch die Beseitigung des Führers uns von unserem harten, aber unabänderlichen Schicksalskampf befreien zu können — und sehen in ihrer verblendeten angstvollen Borniertheit nicht, daß sie durch ihre verbrecherische Tat uns in entsetzliches Chaos führen und uns wehrlos unseren Feinden ausliefern würden. Ausrottung unseres Volkes, Versklavung unserer Männer, Hunger und namenloses Elend würden die Folge sein. Eine unsagbare Unglückszeit würde unser Volk erleben, unendlich viel grausamer und schwerer als auch die härteste Zeit sein kann, die uns unser jetziger Kampf zu bringen vermag. Wir werden diesen Verrätern das Handwerk legen. Die Kriegsmarine steht, getreu ihrem End, in bewährter Treue zum Führer, bedingungslos in ihrer Einsatz- und Kampfesbereitschaft. Sie nimmt nur von mir, dem Oberbefehlshaber der Kriegsmarine und ihren eigenen Offizieren, die sie an diesen Verbrechen beteiligen, stellen sich außerhalb ihres Volkes auf. Die Wehrmacht



Erbitterte Kämpfe im Osten

Das Abtrünnigen Roosevelts... Diese Gruppe... ne starke Gruppe gegen Wallace... Französischer Botschafter vom... Terno empfand... bildet diese Gruppe... ne starke Gruppe gegen Wallace... Französischer Botschafter vom... Terno empfand... bildet diese Gruppe...

In der Normandie bereits 900 Feindpanzer abgeschossen

## Vergeblicher Versuch der Erstürmung Caens

Angriffe gegen die Nordwestspitze der Halbinsel Cherbourg verlustreich zusammengebrochen — In Italien und in der Mitte der Ostfront weiterhin erbitterte Kämpfe

dnb. Aus dem Führer-Hauptquartier, 30. Juni  
Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt: In der Normandie setzte der Feind seine gewaltigen Anstrengungen fort, um die Stadt Caen von ihren Versorgungslinien abzuschneiden und von Südwesten her zu nehmen. Unter stärkstem Einsatz von Artillerie und Luftwaffe konnte der Gegner seinen Einbruchraum in erbitterten Kämpfen zunächst erweitern, bis ihn ein starker deutscher Gegenangriff in der Flanke trat und ihm einen großen Teil des gewonnenen Geländes wieder entriß. Zahlreiche Panzer des Feindes wurden vernichtet. Die Kämpfe dauern an. An der übrigen Front des Landekopfes scheiterten erneute, von starker Artillerie unterstützte Vorstöße des Gegners östlich der Orne und südwestlich Tilly. Nordöstlich St. Lô eingebrochene nord-amerikanische Truppen wurden im Gegenangriff wieder geworfen.

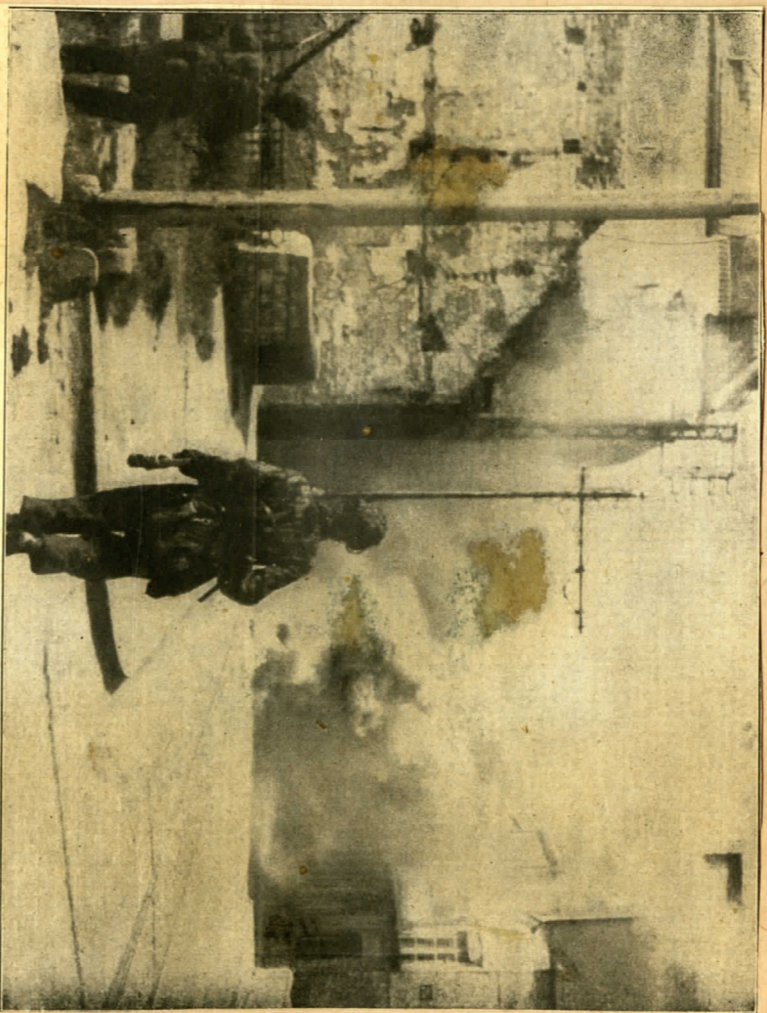
Störungsfeuer gegen Südengland bei Tag und Nacht

## Erbitterter Häuserkampf in Cherbourg

Der Hafen und alle kriegswichtigen Anlagen gesprengt. Marineartillerie versenkte zwei Feindkreuzer und beschädigte vier weitere Kreuzer schwer

dnb. Aus dem Führer-Hauptquartier, 26. Juni

Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt: Die tapfere Besatzung von Cherbourg unter Führung des Generalleutnants von Schlieben zusammen mit starken Teilen der Kriegsmarine und der Luftwaffe steht seit gestern innerhalb der Stadt und im Hafengebiet in erbittertem Häuserkampf. Zwei Aufforderungen des Gegners, den Kampf einzustellen und die Festung zu übergeben, wurden nicht beantwortet. Der Hafen und alle kriegswichtigen Anlagen sind gesprengt. Vor dem Gefechtsstand des Festungskommandanten und vor dem Arsenal brachen die feindlichen Angriffe im Feuer der Verteidiger zusammen.



**Der erste härtere Widerstand.**  
Am Orseingang stellt sich zum erstenmal der Feind. Ein Panzer, der die Straße sperrt, wird vom Nahkampftroop mit Nebel gehandelt und gesprengt.

**Im Sprung**  
besetzen kleine Kampf-  
tugsten Straßenzeilen u  
des Vo



mult kéten is, ebben a szándék is látható az olvasó néhány képet Caenről. Nos, vesszünk egy pillantást a képre: ez ma Caen...

